

Merkblatt

Hand-Fuß-Mund-Krankheit bei Kindern

Was versteht man unter Hand-Fuß-Mund-Krankheit?

Die Hand-Fuß-Mund-Krankheit ist eine in der Regel harmlose, mit leichtem Fieber und flüchtigem Hautausschlag im Mund, an Händen und Füßen einhergehende Viruserkrankung. Verursacher dieser Kinderkrankheit sind bestimmte Enteroviren (Coxsackie-A-Viren, Echo- oder Enterovirus 71). Sie können neben der Hand-Fuß-Mund-Krankheit unter Umständen auch andere Erkrankungen auslösen wie Angina, Sommergrippe oder Hirnhautentzündung. Enteroviren-Infektionen treten gehäuft in den Sommer- und Herbstmonaten bei Kindern unter 10 Jahren auf.

Wie wird die Krankheit übertragen?

Eine Übertragung des Erregers erfolgt direkt von Mensch zu Mensch durch Kontakt mit Körperflüssigkeiten wie Speichel, Tröpfchen, Husten, Niesen, dem Sekret aus Bläschen oder fäkal-oral, wobei die Erreger über die Mundschleimhaut oder den Dünndarm eindringen. Weiterhin ist auch eine Übertragung über mit Speichel oder Stuhl kontaminierte Oberflächen möglich.

Wie lang ist die Inkubationszeit?

Die Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Erkrankung (Inkubationszeit) beträgt 3 bis 6 Tage.

Wie lange ist ein Kind infektiös?

Der Erkrankte ist bereits 2-3 Tage vor Auftreten der Hauterscheinung infektiös, vor allem in der ersten Woche nach Auftreten des Hautausschlages für andere ansteckend. Diese hochansteckende Phase endet ungefähr dann, wenn die Bläschen abheilen. Die Krankheit dauert zwischen 8 und 12 Tage. Die Viren können aber noch über Wochen im Stuhlgang ausgeschieden werden.

Was sind die typischen Krankheitszeichen?

Nachdem sich das Kind angesteckt hat, bildet sich auf der Haut ein juckender roter Ausschlag, der später in weißgraue Bläschen mit schmalem roten Rand übergeht. Gleichzeitig bilden sich in der Mundhöhle Bläschen und kleine, schmerzhaftes Geschwüre (Aphten). Meist treten die charakteristischen Hautschäden zuerst im Gesicht, besonders um Mund und Nase auf. Auch an Händen und Füßen kann sich der oben beschriebene Hautausschlag bilden. Eventuell sind auch die Bindehäute befallen. Selten entzünden sich Lippen oder Gaumenmandeln. Die einzelnen Flecken sind entzündlich rot verfärbt und "blühen" später auf.

Wann sollten Sie einen Arzt aufsuchen?

Sie sollten einen Arzt aufsuchen, um andere Krankheiten mit ähnlichen Symptomen auszuschließen. Vor allem wenn Ihr Kind hohes Fieber bekommt, unter Erbrechen, Kopfschmerzen, Krämpfen oder Bewusstseinstörung leidet oder wenn die Rachenmandeln mit eitrigem Pünktchen oder größeren Belägen bedeckt sind. Auch bei anderen Symptomen wie Lähmungserscheinungen, Blasen- und Enddarmstörungen sollten Sie mit Ihrem Kind sofort einen Arzt aufzusuchen.

Was wird zur Behandlung getan?

Prinzipiell ist die Hand-Fuß-Mund-Erkrankung eine eher harmlose, relativ rasch und selbstständig abheilende Erkrankung. Eine besondere Therapie ist nicht erforderlich. Sie beschränkt sich lediglich auf die Symptome. Falls Ihr Kind über schmerzende Bläschen im Mund klagt, kann man eine schmerzlindernde und entzündungshemmende Tinktur zum Auf tupfen oder zum Spülen anwenden. Achten Sie besonders darauf, dass Ihr Kind trotz der schmerzhaften Bläschen im Mund genügend trinkt, da sonst die Gefahr der Austrocknung besteht.

Sind Maßnahmen nach dem Infektionsschutzgesetz zu beachten?

Es handelt sich um ein harmloses Krankheitsbild, dessen Dauer und Häufigkeit nicht durch Maßnahmen wie Impfung oder Absonderung beeinflusst werden kann. Entsprechend gibt es keine gesetzlichen Verbote für den Besuch von Kindergärten und Schulen.

Es ist aber dennoch sinnvoll, die Kinder zu Hause zu lassen, solange frische Hautbläschen auftreten, um das Risiko der Ansteckung anderer Kinder zumindest zu reduzieren. Außerdem sind viele Erkrankte in der Abwehrphase auch weniger belastbar, so dass ein ruhigerer Tagesablauf empfehlenswert ist.

Gibt es Möglichkeiten der Vorbeugung?

Die persönliche Hygiene spielt hier die entscheidende Rolle. Händewaschen vor dem Umgang mit Lebensmitteln und nach dem Toilettengang, Abwaschen roher Lebensmittel vor dem Verzehr. Bei Häufungen sind die Hygienevorschriften in den Gemeinschaftseinrichtungen besonders zu beachten. Hierbei spielt auch die Reinigung/ Desinfektion von Gegenständen eine größere Rolle.

Schwangerschaft

Bisher wurden keine Schäden an ungeborenen Kindern beobachtet. Infektionen unter der Geburt können aber zu schweren Erkrankungen des Neugeborenen führen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Gesundheitsdienst für Landkreis und Stadt Osnabrück
Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück
Tel.: 0541-501-8113
FAX: 0541-501-4730